

Hintergrundtext zum Farbworkshop und seven gardens

Was ist Farbe?

Farbe ist Licht, das auf verschiedenen Frequenzen schwingt. Eine blaue Tinte etwa ist nicht blau, weil sie Blau enthält, sie reflektiert vielmehr blaues Licht und schluckt alle anderen Farbschwingungen.

Unsere Erfahrung mit den verschiedenen Techniken und Methoden zeigt, dass Geduld, Fingerspitzengefühl und die Freude am „geschehen lassen“ wichtig sind, wenn wir eine Farbe, eine Essenz, die nicht nur den Pflanzen, sondern auch Sanden, Steinen, Metallen, Insekten innewohnt, hervorlocken wollen. Wir ahnen - es ist keine Frage von Rezepten mit exakten Mengenangaben, das alles sind eher Hinweise, Empfehlungen, Begleitung auf dem Weg, die Essenz, das Wesentliche zu finden, den Schatz der schönen Farben zu heben.

Auf unserem Weg spüren wir auch hier eine besondere Hochachtung vor der Natur in all ihren Erscheinungsformen - und vor unseren Vorfahren, die all dies in langen Zeiträumen und unendlicher Geduld herausgefunden haben, die Farben für rituelle Anlässe, Körperbemalung, Haarfarbe, Schminke, Signale, Symbole, Schönheit, Kleidung, Textilien, ja auch für ihre Gesundheit nutzten.

Heute können wir Künstlerfarben mit international normierten Pigmenten und fertigen Mischungen kaufen, sie sind haltbar und lichtecht. Und sie kosten uns nicht viel. Mit dem Wissensverlust um die historischen Hintergründe verlieren wir auch die Wertschätzung für die Farbe. Dies drückt sich dann in der Erwartungshaltung aus, alles müsse preiswert oder gar billig sein.

Vor diesem Hintergrund sehen wir uns verbunden mit **seven gardens**, einer global agierenden Netzwerkinitiative des gemeinnützigen Vereins atavus e.V. <https://hof.sevengardens.de>

Der Künstler **Peter Reichenbach** (<https://peter-reichenbach.culturebase.org/>) mochte nicht länger mit industriell hergestellten Farben (Kunststoffen und Acrylaten) malen. Er forschte, experimentierte, initiierte sieben kleine Gärten, fand heraus, wie Farben aus Pflanzen gewonnen werden können, knüpfte

damit an traditionelle Handwerkstechniken an und entdeckte neue Möglichkeiten der Farbherstellung – zunächst gemeinsam mit Schulkindern und heute mit ganzen Gruppen von Menschen aus allen Ländern und Kulturen.

Dabei geht es um die spielerische Wiederentdeckung und experimentelle Erforschung von Wissen und Kulturgütern, die im Zuge der Industrialisierung fast verloren gegangen sind – genauso wie um das Erfinden ganz neuer Techniken und Wege. In den Färbergärten werden gemeinsam Tinten, Textilfarben, Kunstwerke, Kosmetika, Wandfarben, bunte Heiltees, farbige Speisen und vieles mehr hergestellt. So wird verlorenes Wissen um die Farbherstellung aus Pflanzen wiederentdeckt und ganz neu erfunden.

sevengardens – ein weltumspannendes Kunstwerk

Sevengardens ist also ein weltumspannendes Kunstwerk, eine Soziale Skulptur, eine große Gemeinschaft, in der eben niemand ein Bild malen kann, wenn nicht vorher jemand den Garten bestellt hat. So schaffen länder- und kulturübergreifend alle sevengardens-Dialoger*innen individuell und gemeinsam auf ästhetisch-spielerische Weise eine neue Kultur. Sie verbinden ihr eigenes Erbe (die verschiedenen Verfahren der Farbherstellung) mit völlig neu entdeckten und experimentell erprobten Ansätzen.

Auszeichnung und Wirkungsgrad

2010 wurde sevengardens von der Deutschen UNESCO-Kommission (DUK) zur Struktur schaffenden Maßnahme ernannt und Teil des Nationalen Aktionsplans BNE. Zudem haben weitere durch sevengardens initiierte Projekte ebenfalls bereits die Auszeichnung der UNESCO als „offizielle Projekte“ erhalten. Färbergärten gibt es inzwischen auf allen Kontinenten, an Universitäten, sozialen Brennpunkten, in Schulen, Kindergärten, Krankenhäusern, Theatern

<https://hof.sevengardens.de>